

„Lieber, dicker Herr! Die jungen Leute, denen Ihr Name unbekannt ist, und welche am gestrigen Abend so vergnügte Stunden mit Ihnen auf dem Brocken zubrachten, ersuchen Sie, heute abend ihr Gast sein zu wollen. Es warten Ihrer ein mäßiges Abendessen, schlechter Wein, aber ungeheure Heiterkeit und ein herzlicher Willkomm! — Das blonde bemooste Haupt in Ihrer Gesellschaft ist gleichfalls dringend eingeladen.“

Die Brockenfreunde.“

Der Fremde und Herr Flohr lachten herzlich und sagten zu.

Herr Flohr meinte, er habe von Glück zu sagen, daß man ihn, da er nicht mehr Student sei, nicht als Philister bezeichnet. Der Fremde war nun ganz Teilnahme für uns „Ihr armen Jungen,“ sagte er, „müßt nun wie die Nachtmützen zu Bette gehen; aber vertraut mir an, was Ihr gerne essen möchtet, und wenn es zu haben ist, sollt Ihr es bekommen.“

Wir standen neben ihm, und er hatte die Arme um uns geschlungen; da fragte ich: „Haben Sie auch Kinder?“ „Nein,“ entgegnete er, stand rasch auf und verließ das